BAUSTELLENUPDATE

QUELLENLAND
SCHWARZWALD BAAR KREIS



Newsletter



BAUSTELLENUPDATE

Maßnahme: B 31, Bereich Hüfingen, zwischen den Anschlussstellen Hüfingen-West und Hüfingen Wasserturm

Auf dem Laufenden. Sicher unterwegs.

Wir freuen uns, Ihnen heute **die fünfte und für dieses Baustelle letzte Ausgabe** unseres neuen Newsletters „Baustellen-Update" präsentieren zu dürfen.

Mit dem Newsletter möchten wir Sie regelmäßig und kompakt über aktuelle Baustellen, Verkehrsbeeinträchtigungen und wichtige Entwicklungen im Schwarzwald-Baar-Kreis informieren. Gerade wenn Straßen gesperrt, Umleitungen eingerichtet oder Bauarbeiten geplant werden, ist es wichtig, schnell und verlässlich informiert zu sein.

Das „Baustellen-Update" bündelt die wichtigsten Informationen für Sie auf einen Blick. Neben aktuellen Baumaßnahmen informieren wir Sie über geplante Arbeiten, Änderungen bei Verkehrsführungen sowie weitere relevante Hinweise.

Der Newsletter erscheint regelmäßig sowie bei besonders wichtigen oder kurzfristigen Änderungen, damit Sie stets auf dem aktuellen Stand sind.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt und freuen uns über Ihr Interesse.

Ihr Straßenbauamt

Straßenbauamt

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis
Telefon: 07721 913-5500
Mail: Straßenbauamt@Lrasbk.de
www.Lrasbk.de/Straßenbauamt

Ausgabe Nr. 5: 4. November 2026



Die perfekte Baustelle!

Die Arbeiten sind abgeschlossen!

Zum Abschluss der Baumaßnahme – ein herzliches Dankeschön.

Mit dem Abschluss der Baumaßnahme geht eine intensive Zeit zu Ende, die von allen Beteiligten ein hohes Maß an Einsatz, Flexibilität, Geduld und Verständnis gefordert hat.

Dank des großen Engagements der **Firma Walter aus Trossingen** konnte die Baumaßnahme sogar zwei Tage früher als ursprünglich geplant abgeschlossen werden. Einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Bauablauf leistete auch das anhaltend gute Wetter, das zu dieser Jahreszeit keineswegs selbstverständlich ist. Lediglich an einem einzigen Tag musste die Arbeit witterungsbedingt ruhen.

Auch der vorgegebene Kostenrahmen konnte eingehalten werden.

Unser herzlicher Dank gilt allen an der Planung und Ausführung Beteiligten, den beteiligten Behörden, den Anliegern und Gewerbetreibenden sowie insbesondere der **Stadt Hüfingen**. Sie hat den Umleitungsverkehr selbst bei einem überdurchschnittlich hohen Verkehrsaufkommen hervorragend bewältigt.

Dass die Verkehrsführung trotz der erheblichen Belastungen so reibungslos funktioniert hat, ist keineswegs selbstverständlich. Vielmehr ist dies das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit, vorausschauender Planung und eines großen Engagements aller Beteiligten.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Ingenieurbüro **gevas humberg & partner** für die verkehrstechnischen Berechnungen und die damit verbundene Unterstützung bei der Einrichtung der Baustellenampeln.



Was wurde gemacht?

Das Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis hat im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg den Fahrbahnbelag der B 31 zwischen der Anschlussstelle Hüfingen West und der Anschlussstelle Hüfingen Wasserturm den Fahrbahnbelag erneuert. Zusätzlich wurden die Auf- und Abfahrtsäste im Baustellenbereich ebenfalls saniert.

Daten und Zahlen zur Baumaßnahme:

Fräsfläche: ca. 40.000 m2

Einbau Bituminöses Material:

- 9000 Tonnen Asphaltbinder
- 3900 Tonnen Asphaltdeckschicht

Es wurden 5600 Meter Rand- und 5400 Meter Mittelmarkierung aufgebracht.

Für die Baustelle wurden ungefähr 1400 Arbeitsstunden benötigt.

Wann wurde gebaut?

Baubeginn: Montag, 14. September 2026
Bauende: Mittwoch, 4. November 2026

Wo wurde gebaut?

B 31, Bereich Hüfingen, zwischen den Anschlussstellen Hüfingen-West und Hüfingen Wasserturm

Aktueller Stand der Baumaßnahme

Ausgeführte Arbeiten: **100%**

Ausstehende Arbeiten: 0%



Gemeinsinn zeigt sich gerade dann, wenn es unbequem wird:

Im Verlauf der Maßnahme war zunehmend zu beobachten, dass die Geduld und das Verständnis einzelner Bürgerinnen und Bürger nicht vorhanden war. Natürlich sind Baustellen lästig. Sie verursachen Lärm, Umwege, Wartezeiten und Einschränkungen. Niemand verlangt, dass man darüber in Begeisterung ausbricht. Doch Infrastruktur entsteht nicht im luftleeren Raum – und eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist keine Privatangelegenheit, sondern dient der gesamten Allgemeinheit.

Offenbar fällt es manchen Bürgern zunehmend schwer, vorübergehende persönliche Einschränkungen zugunsten eines gemeinsamen Ziels hinzunehmen. Dabei gerät leicht in Vergessenheit, dass hinter einer solchen Maßnahme Menschen stehen, die planen, koordinieren, bauen, Verkehrsströme lenken und täglich versuchen, die Auswirkungen für alle möglichst gering zu halten.

Solidarität zeigt sich eben nicht darin, dass alles reibungslos läuft, solange man selbst nicht betroffen ist. Sie zeigt sich gerade dann, wenn man bereit ist, für einen begrenzten Zeitraum auch einmal etwas auszuhalten.

Unmut darf geäußert werden – das gehört dazu. Wo jedoch jedes Maß an Verständnis verloren geht und berechtigte Anliegen in überzogene Forderungen oder persönliche Anfeindungen münden, entstehen zusätzlicher Aufwand, vermeidbare Kosten und Frustration bei denjenigen, die ohnehin schon viel leisten. Das ist nicht nur wenig hilfreich, sondern letztlich auch unsolidarisch gegenüber all jenen, die sich für eine funktionierende Infrastruktur und damit für die Allgemeinheit einsetzen.

Vielleicht ist das eine der Erkenntnisse, die über die eigentliche Baumaßnahme hinaus Bestand haben sollten: Eine Gemeinschaft lebt nicht davon, dass jeder ausschließlich seine eigenen Interessen verteidigt. Sie lebt auch davon, dass man gelegentlich Einschränkungen akzeptiert, Rücksicht nimmt und anerkennt, so dass das Gemeinwohl manchmal Geduld erfordert.

Umso mehr gilt unser Dank all jenen, die mit Sachlichkeit, Verständnis und Engagement (auch auf den Sozialen Media Kanälen) zum Gelingen dieser Maßnahme beigetragen haben. Sie haben gezeigt, dass gute Zusammenarbeit auch unter schwierigen Bedingungen möglich ist.

Die Baustelle ist beendet. Was hoffentlich bleibt, sind nicht nur eine verbesserte Infrastruktur, sondern auch die Erkenntnis, dass ein wenig mehr Gelassenheit, Rücksichtnahme und Gemeinsinn allen gut tun würde.

Bildmaterial



Nach dem Schneiden der Mittelfuge…….



wird der Fugenspalt mit heißer Luft ausgeblasen und getrocknet.



Gleich im Anschluss wird die Fuge mit einer heißen Bitumenemulsion vergossen.



Die abgedichtete Fuge nach dem erkalten der Bitumenemulsion.



Zum Abschluss wird noch die Markierung aufgebracht.



Die Fahrbahnmarkierung gehört zur Straßenausstattung